

Lektion 9, Mondfest

Ya-Ku: Nächste Woche ist wieder Mittherbstvollmond, Tag der Familientreffen.

Ya-Mei: Richtig! Das Mondfest zum Mittherbst ist für uns Chinesen sehr wichtig.

Nina: Noch ein wichtiges Fest? Warum habe ich davon bei meiner Ankunft letztes Jahr gar nichts bemerkt?

Yü-Nan: Weil wir so damit beschäftigt waren, dich zu fotografieren, dass wir ganz vergessen haben, dir das Mondfest zu erklären.

Nina: Haha! Sehr witzig! Also, was ist an dem Mondfest besonders?

Ya-Mei: Im 8. Monat ist die Luft sehr frisch und klar, und der Vollmond strahlt dann ungewöhnlich hell.

Ya-Ku: Die Familie trifft sich, genießt gemeinsam den schönen Vollmond und lauscht der Legende von Chang'e, der Schönheit auf dem Mond.

Nina: Klasse, damit habe ich jetzt alle Feste Taiwans einmal erlebt.

Ya-Mei: Mit der Familie zusammen Feste zu feiern, gehört zu den schönen Erinnerungen der Kindheit.

Tim: Äh, Leute, jetzt haben wir aber doch September? Was habt ihr denn gerade mit dem 8. Monat gemeint?

Ya-Ku: Ach so, ja, gemeint ist natürlich der 8. Monat nach dem Mondkalender.

Tim: Ah, richtig, das ist ja dann nach dem Sonnenkalender meist der September!

Nina: Die Feste in Taiwan richten sich also alle nach dem Mond.

Ya-Mei: Wohl schon. Worauf willst du hinaus?

Nina: Was ich meine, ist, die chinesische Kultur basiert auf dem Mondkalender, der Westen hingegen orientiert sich hauptsächlich am Sonnenkalender. Ein schönes Beispiel dafür sind der westliche Valentinstag, der nach dem Sonnenkalender auf den 14. Februar fällt, und *Qixi*, der Abend der Liebenden am 7. Tag des 7. Monats nach dem Mondkalender.

Tim: Das hast du wirklich gut illustriert. Und schau, der Sonnengott Apoll! Er wurde doch im alten Griechenland und Rom verehrt.

Ya-Mei: Aber hallo, Nina, da bist du ja gerade fast schon philosophisch geworden. Und ich hab dir doch noch gar nichts von der Geschichte der Mondkuchen erzählt.

Nina: Stimmt, ja. Bei allen chinesischen Festen geht es immer ums Essen!

Ya-Mei: Gegessen hat man Mondkuchen eigentlich schon in der Tang-Zeit. Als dann Zhu Yuanzhang zum Kampf gegen die Yuan-Dynastie der Mongolen aufrief, versteckte er kleine Zettel in Mondkuchen, um Informationen über Aufstände weiterzugeben, und dadurch begannen immer mehr Leute, die Mondkuchen zu essen.

Tim: Ich bin ja jetzt doch schon ein paar Jahre hier, aber wenn ich ehrlich bin, ist das das erste Mal, dass ich so viel über Sitten und Gebräuche erfahre!

Yü-Nan: Philosophie, Legenden, ich mag auch die rein kommerziellen
Sonnenkuchen.

Tim: Hauptsache was zum Essen!

Yü-Nan: Quatsch! Nach allem, was wir gerade gesagt haben, gedenkt man mit den
Sonnenkuchen aus Taizhong da nicht irgendwie auch des westlichen Gottes Apoll!!!

